

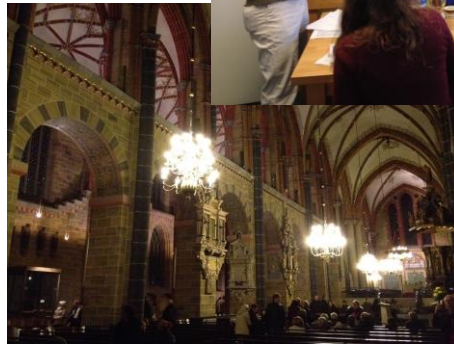
Auf unserer Tagung fand diesmal die Wahl des neuen IPRI-Sprecherteams statt. Wir danken unserem ehemaligen Sprecher Lucas Keßler für seinen Einsatz in den letzten Jahren und gratulieren den zukünftigen SprecherInnen Sandra Lohs und Jörg Termathe.

Unsere Kassenwartin Sarah Julia Hirt wurde in ihrem Amt bestätigt.



Wir von IPRI und unsere Referenten stehen Euch für Fragen rund um Praktika, BWKS und Berufe für TheologInnen jederzeit zur Verfügung! Schreibt einfach eine Mail an:  
[Ipri.info@gmail.com](mailto:Ipri.info@gmail.com)

Wir freuen uns auf Eure Anregungen und Fragen!



**Randgruppenseelsorge –  
Seelsorge in kirchenfernen  
Milieus**

**Ergebnisse der  
IPRI-Tagung  
vom 06.-08.12.2013  
in Bremen**

**Herausgegeben von:**

IPRI (Interessierte am Beruf des/der  
PastoralreferentIn)  
Sprecherin/Sprecher:  
Sandra Lohs (Bistum Würzburg) und Jörg  
Ternat (Bistum Münster)  
Kassenwartin: Sarah Julia Hirt (Bistum  
München-Freising)

Kontakt:  
[Ipri.Info@gmail.com](mailto:Ipri.Info@gmail.com)  
[www.ipri.de](http://www.ipri.de)

Liebe Freunde der IPRI, liebe BWKs,

im Wintersemester 2013/14 tagten wir vom 06.12. bis 08.12.13 in Bremen (Bistum Osnabrück).

Es waren 9 Bistümer (Aachen, Freiburg, Fulda, Mainz, München-Freising, Münster, Osnabrück, Trier und Würzburg) mit jeweils 1-3 Delegierten ihrer BWKs vertreten sowie ein Vertreter der Seminarsprecherkonferenz (SSK) aus dem Bistum Osnabrück. Aus der Gremienarbeit berichtete ein Vertreter des Bundesverbandes der Pastoralreferent/innen (BVPR).

Das Thema der Tagung lautete „Randgruppen-seelsorge – Seelsorge in kirchenfernen Milieus“. Hierzu konnten wir als Referenten Herrn Diakon Dieter Wekenborg, den Leiter der „Offenen Tür Bremen“, gewinnen.

Das Bistum Osnabrück hat uns nach Bremen eingeladen. Aus diesem Kontext der Großstadt lag es nahe, das Thema Randgruppen-seelsorge zu wählen.

Eure IPRI-Vertreter



## „Randgruppen-seelsorge“:

### Was ist das?

Die „Offene Tür Bremen“ ist eine Beratungsstelle in kirchlicher Trägerschaft, die sich an alle Menschen unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung richtet. Sie ist offen für alle, die sich in einer Notsituation befinden.

Die Einrichtung liegt mitten in der Bremer Innenstadt und arbeitet ohne Sekretariat, um eine gute Erreichbarkeit, Niedrigschwelligkeit und direkte Ansprechbarkeit zu ermöglichen. Fünf Stunden am Tag kümmern sich hier vier Hauptamtliche sich um ihre Klienten.

Der Begriff der „Randgruppen-seelsorge“ wird oft verwendet, jedoch sollte damit vorsichtig umgegangen werden. Im Prinzip kann jede/r einmal an den Rand der Existenz geraten. Herr Wekenborg betonte, dass wir nicht nur eine Kirche *für* die Armen, sondern vor allem *mit* den Armen sein sollten. Dies stellt eine Herausforderung für die bürgerliche Kirche in Deutschland dar.

### Eindruck

Das Angebot der „Offenen Tür“ in Bremen wird von der Bevölkerung dankbar angenommen. Immer noch gilt der Kirche ein großer Vertrauensvorschuss, den sie mit diesem Angebot positiv nutzt und bestärkt. Dies ist ein Zeichen dafür, dass solche Einrichtungen ausgebaut werden sollten.

Wir denken, dass das Angebot auch dem Ideal von Kirche, was vor allem durch das neue Pontifikat Papst Franziskus' stark in den Vordergrund rückt, entspricht. Wir erlebten einen Ort, an dem Kirche an die „Peripherien“ der Gesellschaft geht und sich als „Feldlazarett für die Seelisch-Verwundeten“ versteht.

### Sonstiges

Daneben beschäftigen wir uns mit der aktuellen Situation in den Bistümern und sprachen über derzeitige Problemstellungen.

Bei unserer letzten Sitzung hatten wir uns mit einem Brief an die Konferenz der MentorInnen und AusbildungsleiterInnen (KMA) gewandt, um die Situation der Bewerbung in mehreren Bistümern zu erleichtern. Dieses Anliegen wurde von der KMA angenommen und soll in den Teilkonferenzen weiter verfolgt werden.

In einem Jahr soll ein gemeinsames Treffen von IPRI und SSK stattfinden, um die Kooperation zwischen angehenden Priestern und angehenden PastoralreferentInnen zu verbessern. Da beide Berufsgruppen auf die pastorale Arbeit ausgerichtet sind, erscheint es sinnvoll unsere Arbeit zu koordinieren.

Die nächste Tagung wird voraussichtlich vom 09.-11. Mai 2014 in Trier stattfinden. Diesmal werden wir uns mit dem Thema „Jugendkirche – Kirche für Jugendliche oder Kirche der Jugendlichen?“ beschäftigen. Dazu laden wir alle Vertreter der BWKs herzlich ein!